

e Government
St. Gallen digital.

Geodateninfrastruktur GDI-SG

Informationsveranstaltung

5./ 7./ 11./ 14. September 2023 – Christina Willi

Ziele der heutigen Veranstaltung

- Allgemeine Informationen zum Projekt GDI-SG vermitteln
- Relevanz des Projektes für die Gemeinden/ Fachämter aufzeigen
- Möglichkeit für Fragen und Anmerkungen bieten

Agenda

1. Warum dieses Projekt?
2. Projektinhalte und Beschaffung
3. Das verändert sich
4. So sind die Gemeinden/ Fachämter betroffen
5. Unterstützung für die Gemeinden/ Fachämter
6. Wie kann sich meine Gemeinde/ Fachamt einbringen?
7. Fragen der Teilnehmenden

Warum dieses Projekt?

- Projekt im Auftrag von eGovernment St.Gallen digital.
- Kantonale Geoinformationsgesetzgebung von 2019 umsetzen
- Beschaffungswirtschaftlicher Bedarf für eine Neuausschreibung des Geoportals
- gemeinsame Geodateninfrastruktur GDI für Kanton und alle Gemeinden umsetzen
- staatsebenen-übergreifende Zusammenarbeit neu organisieren mit direkter Steuerung der GDI über eGovSG
- Kosteneinsparungen beim Betrieb der GDI
- Einfachen Zugang zu aktuellen und qualitativ hochwertigen Geodaten von Kanton und Gemeinden sicherstellen
- Breite Nutzung und Integration von Geodaten in e-Dienstleistungen von eGovSG ermöglichen

Projekthalte

- **Infrastruktur:** Beschaffung einer neuen Geodateninfrastruktur
 - Ersatz für das bisherige Geoportal
 - Ersatz für ausgewählte Fachanwendungen der Gemeinden
 - Zentralisierte Datenhaltung für Geodaten der Nutzungsplanung
 - Ausgebaute Infrastruktur für den ÖREB Kataster
 - Betrieb inkl. Weiterentwicklung, Dokumentation und Support
- **Geodaten:** Aufbau eines gemeinsamen Geodatenmanagements
 - Sichern und migrieren der bestehenden Geodaten
 - Beiträge zur Harmonisierung von Geodaten
- **Organisation:** Umsetzung der zukünftigen Geschäftsorganisation
 - Organisatorische und vertragliche Transformation
 - Aufbau der Zusammenarbeit über eGovSG
 - Geschäftsstelle GDI: betriebswirtschaftliche Leitung und zentrale Anlaufstelle für die Gemeinden

Beschaffung Geodateninfrastruktur

Vorbereitung der Ausschreibung:

- durch interdisziplinäres Projektteam mit Vertretern von Kanton und Gemeinde
- Erarbeitung Serviceangebot/ Abgrenzungen durch Koordinationsgremium Gemeinden
- Freigabe und Durchführung der **Ausschreibung durch eGovSG**

Offertevaluation:

- **3** qualitativ gute **Angebote** von Schweizer Anbieterinnen eingegangen
- Evaluation durch Evaluationsteam aus Vertretern von Kanton und Gemeinden

Vergabe: am 5.5.2023 an die Firma **Geocloud AG** aus Schlieren durch eGovSG

Aktueller Stand (1.9.2023):

- **Beschwerde** gegen die Vergabe eingegangen von einer unterlegenen Anbieterin
- Aktuell läuft das **Verfahren in der Hauptsache**
- Vorbereitungen für die Realisierungsphase laufen parallel



Vorstellung des Unternehmens

- 1993 als ARIS AG gegründet, Sitz in Schlieren
- Esri Silver-Partner / Microsoft Gold-Partner
- 2019 erstes GIS-Unternehmen, das Azure Cloud in Schweizer Rechenzentren nutzt

Tätigkeitsfelder

- „Managed GIS“: Betreuung von Kundenumgebungen auf Esri-basierten Produkten in der Schweizer Azure Cloud
- Datenmigrationen, Systemimplementierungen, GIS-Projekte, Software-Updates
- Software-Entwicklung im Web- und Mobile-Bereich mit Schwerpunkt Verarbeitung/Visualisierung von Daten mit Raumbezug

Kunden

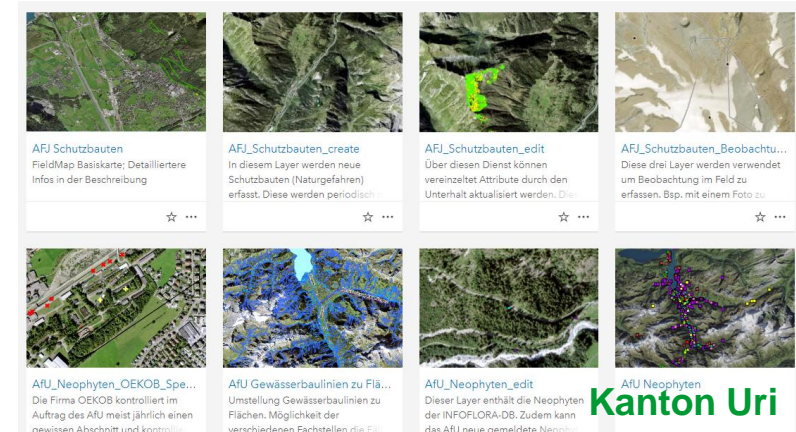
- Betrieb Geoportal Kanton Uri
- Ingenieurbüros in den Kantonen Zürich, Graubünden, Bern, die wiederum Gemeinde-GIS anbieten
- zahlreiche Werke im Bereich Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, etc.

Referenzen



Diverse Zürcher Gemeinden

<https://www.achtgradost.ch/oefentlich-zugaengliches-webgis/>



Kanton Uri

-topomat-

Vorstellung des Unternehmens

- 2000 gegründet, Sitz in Founex
- seit 2001 Esri-Partner Gold, VAR/1st Level Support
- 2008 erste kantonale Geoportallösung für den Kanton Genf, entwickelt auf Basis der eigenen, preisgekrönten Topomaps-API

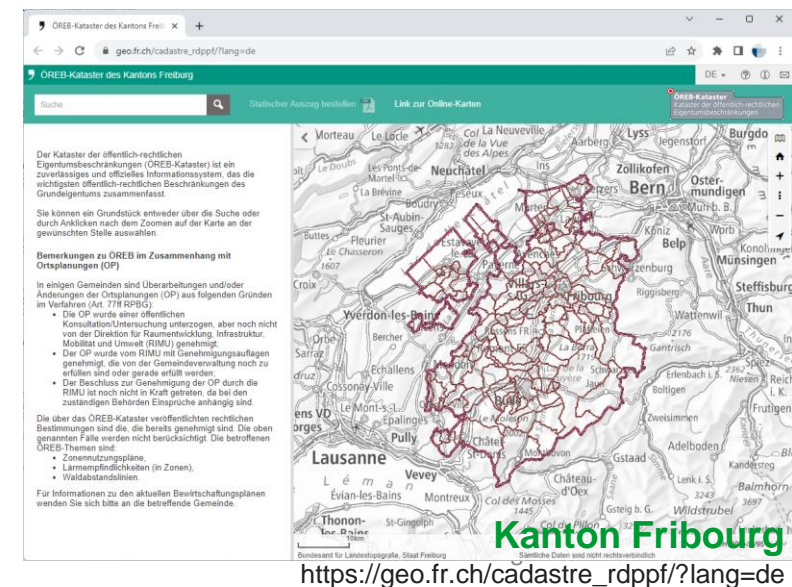
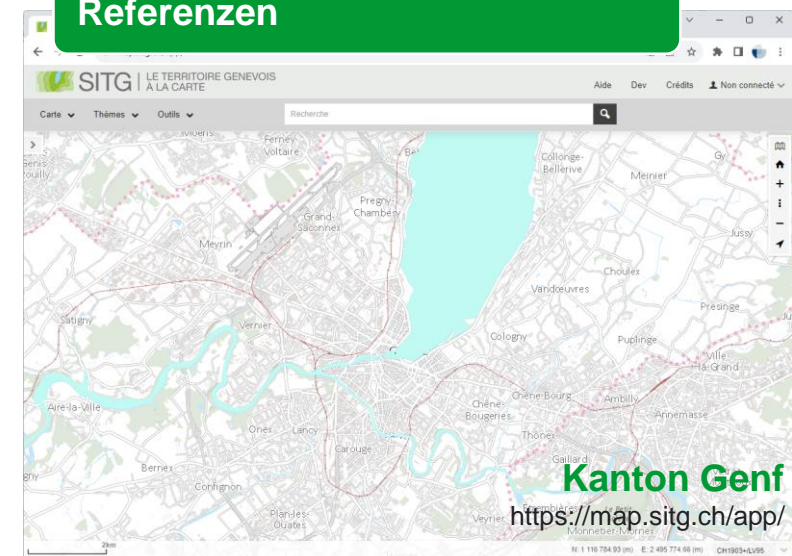
Tätigkeitsfelder

- Applikations-Integration
- Entwicklung GIS- und Geoportallösungen (Web und Desktop)
- Geomatik
- Schulungen
- Integration GIS-BIM

Kunden

- Verwaltungen der Westschweiz, wie etwa die Kantone Genf, Waadt, Freiburg und Bern
- Öffentliche Einrichtungen wie Flughafen Genf oder Universität Lausanne
- Dienstleister in der Schweiz und im Ausland, wie EDF (Électricité de France)

Referenzen



Das verändert sich

- Geodaten
- Infrastruktur
- Organisation
- Prozesse
- Kosten

Geodaten definieren den inhaltlichen Rahmen

Der **Geobasisdaten**katalog definiert den inhaltlichen Rahmen des Projektes GDI-SG:

Fokus auf **Geobasisdaten**

- Geodatenharmonisierung
- Geodaten publizieren/ bereitstellen
- Teilweise Geodatenbewirtschaftung auf der GDI

Gemeindespezifische Geodaten /

«Temporäre Arbeitsdaten» der Fachämter

- Keine Modellerstellung/ Harmonisierung
- Können publiziert werden
- Geodatenbewirtschaftung abgegrenzt

		Rechtsgrundlage				Aufnahme- kriterium
		Bundes- recht	Kantons- recht	Gemeinde- recht	keine	
Zuständigkeit	Bund	I				
	Kanton	II	IV		UeK	ja
					-	nein
	Gemeinde	III	V	VI/UeG kantonsweit harmonisierte kommunale Geodaten		ja
				gsG		nein

Art. 4 GeolG-SG
Art. 11 GeoIV-SG

↓ Nach dem Subsidiaritätsprinzip von übergeordneter Stelle delegierte Aufgabe

Geodaten

- **Gemeinden/ Fachämter** sind und bleiben **Dateneigner** (zuständige Fachstelle gemäss GeolG-SG)
- Geobasisdaten bilden den **inhaltlichen Rahmen** für die GDI
- **Geodaten** müssen **nicht neu erhoben** werden, sie bleiben bestehen
- **Geodaten von Nachbarkantonen und Nachbarländern** werden in die GDI eingebunden und dargestellt
 - Auswahl zusammen mit Nutzenden/ GIS-Verantwortlichen der Fachämter und Gemeinden
- **Geodatenharmonisierung** und –modellierung erfolgt in eigenständigen Projekten
- CC GDI übernimmt steuernde und koordinierende Rolle im gemeinsamen Geodatenmanagement

Die zukünftige Geodateninfrastruktur

Serviceangebot für die Nutzenden (Bevölkerung, Wirtschaft, öffentliche Verwaltung)



Karten Viewer + ÖREB

Geodaten betrachten

Sachbearbeitung mit
Analysetools



Integrierte
Fachanwendung

Kommunale Infrastruktur

Geodaten produzieren
mit Edit- und
spezifischen Tools



Datendrehscheibe

Verteilen von Geodaten



Unterstützung

Support

Dokumentation und Schulung

Beratung zur GDI

Technischer Unterbau

Rollen



Bürger



Sachbearbeiter/In



Datenproduzent/In

Vorteile der GDI

- Einfache Ausbaubarkeit
- Einfache Integration mit weiteren e-Services
- Hohe Performanz
- Rollenkonzept
- Eigenständige Datenerfassung und -publikation
- Nutzung von Standardsoftware
- Tiefe Betriebskosten

Rollen auf der GDI

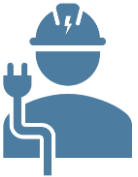
Bürger



steht allen zur Verfügung

- Schaut sich öffentliche Geodaten im Webviewer an
- kann öffentlich zur Verfügung stehende Werkzeuge nutzen

Sachbearbeiter/In



Mitarbeitende von Gemeinden und Fachämtern, beauftragte externe Dienstleister

- Sucht und analysiert Sach- und Geodaten
- findet im Webviewer alle Karten, aus welchen er für seine Arbeit Informationen bezieht
- verwendet spezielle Analyse-Tools

Rollen auf der GDI

Datenproduzent/In



Spezialisten von Gemeinden und Fachämtern, beauftragte Dienstleister im Verbund

- Produziert, zeichnet, berechnet Geodaten
- Führt Geodaten und Sachdaten nach
- integriert neue Geodaten auf der t-GDI zusammen mit dem Produktredaktor

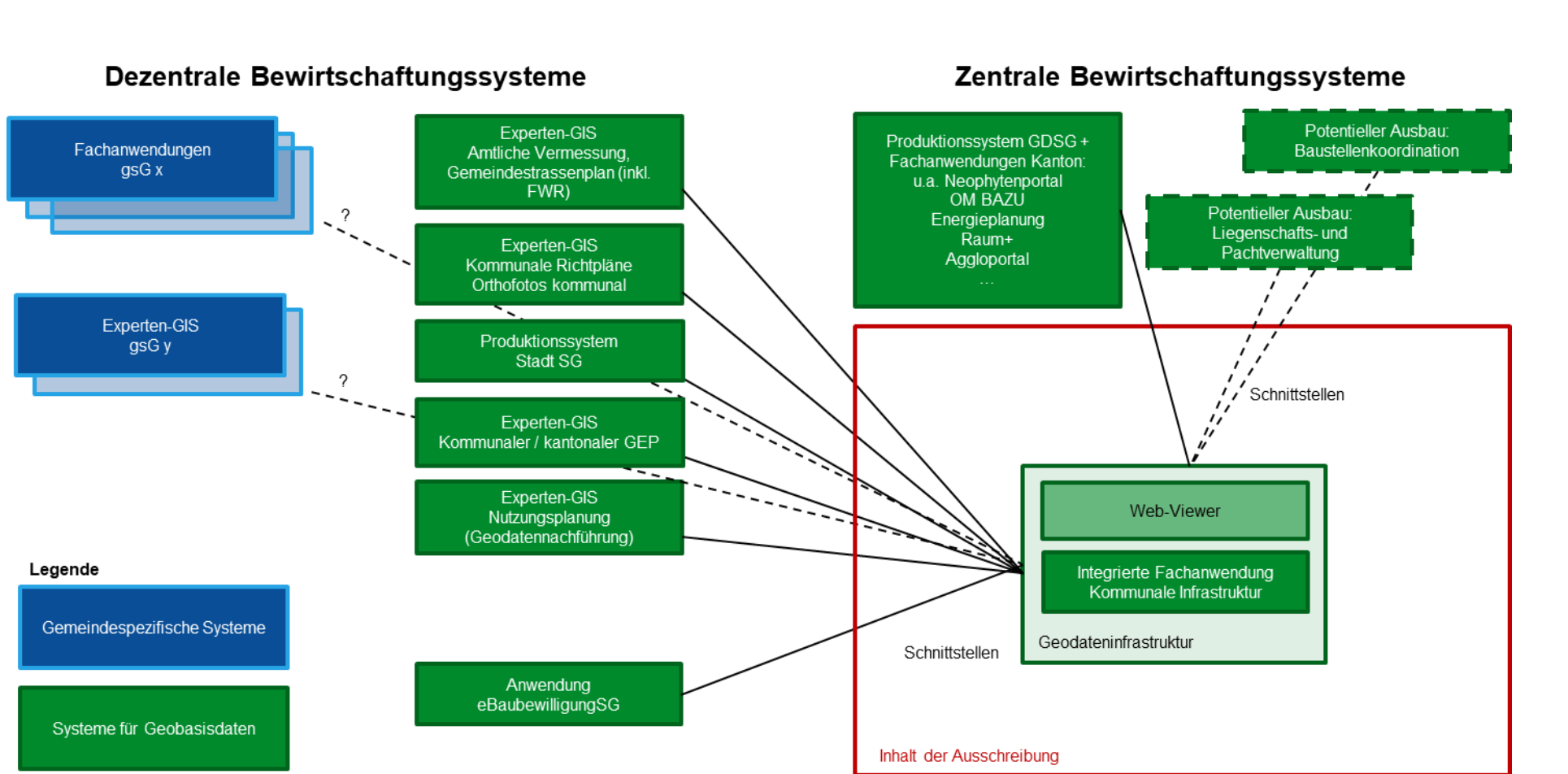
Produktredaktor/In



CC GDI für kantonale und kommunale Geobasisdaten Gemeinden oder beauftragte Dienstleister im Verbund für gemeindespezifische Geodaten

- Definiert Produkte: Datenstruktur, Darstellung, Berechtigungsstruktur
- Integriert neue Geodaten auf der t-GDI zusammen mit dem Datenproduzent

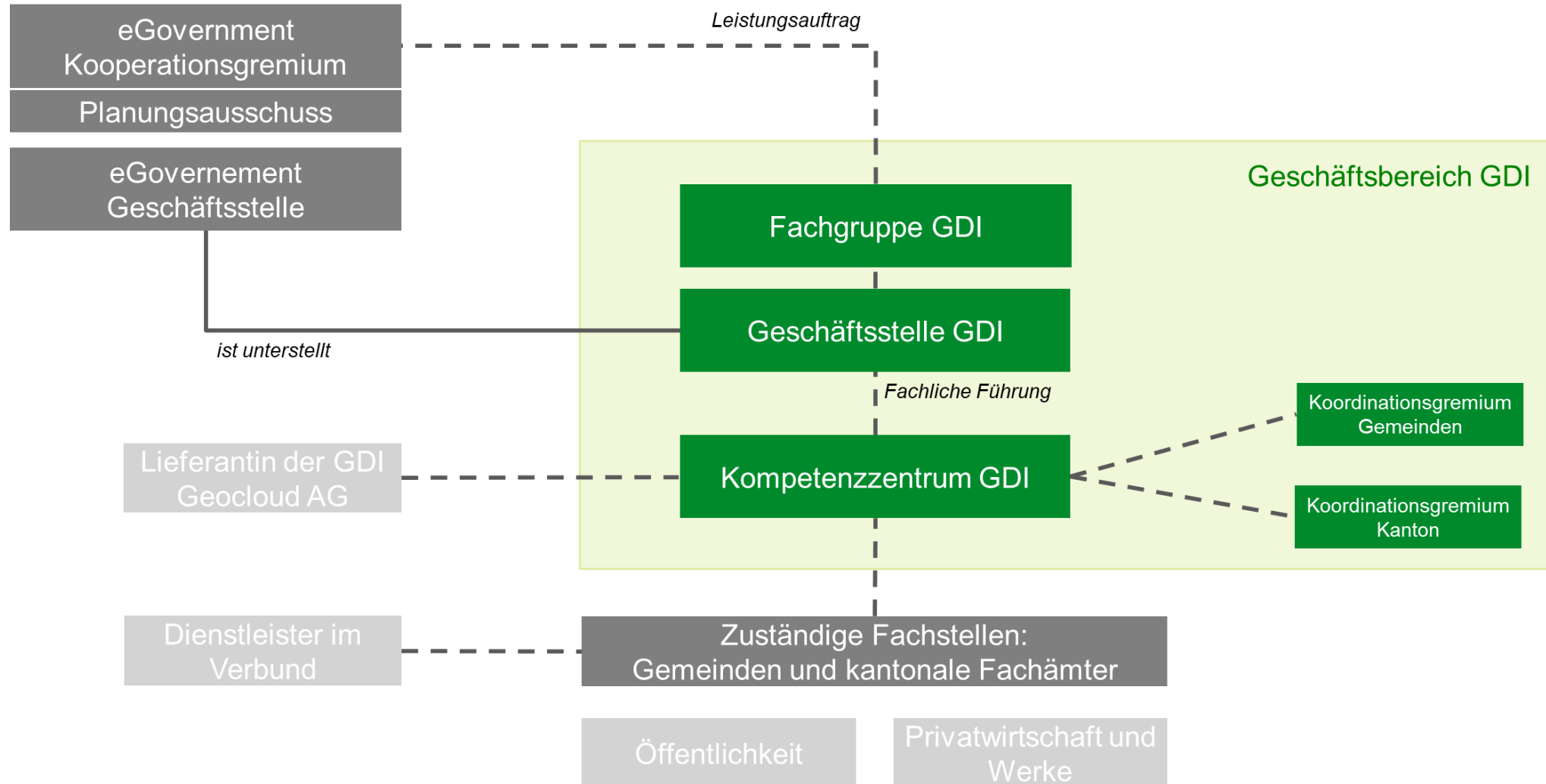
Serviceangebot: Bewirtschaftungssysteme



Themen Fachanwendung kommunale Infrastruktur

- Tankkataster
- Strassenverzeichnis
- Strassenmanagement
- Strassenunterhalt und Winterdienst
- Signalisationskataster (inkl. Markierungen, Fussgängerstreifen)
- Parkplätze
- Entsorgungseinrichtungen
- Grünflächen und Einzelbäume
- Hydranten und Schieber
- Öffentliche Beleuchtung
- Gewässerunterhalt
- Tourismus und Freizeit
- Übrige kommunale Infrastruktur

Geschäftsorganisation



Organisatorische Veränderungen

- Neue **Geschäftsorganisation** eingebettet in eGovSG
 - Kanton und Gemeinden werden von der **IG GIS AG** zu **eGovSG** überführt
 - Direkte **Steuerung** durch eGovSG
 - **Geschäftsstelle GDI**: Zentrale Ansprechstelle für Gemeinden bei eGovSG für GDI-Themen
 - **Zusammenarbeit CC GDI – Fachämter** bleibt wie bisher bestehen
- **Entkoppelung** von Dienstleistungen zur Infrastruktur und im Geodatenmanagement/ -koordination
 - CC GDI oder verschiedene Dienstleister im Verbund und ggf. Gemeinden können...
 - auf der GDI Daten integrieren
 - auf der GDI betriebene Fachanwendungen erstellen/ konfigurieren
 - Fachämter und Gemeinden können auf der GDI Daten erfassen und aktualisieren
- Neue **Lieferantin** der GDI
 - Neue **Verträge**

Kosten

Projektkosten

Aufbaukosten GDI	4.2 Mio. CHF	zu 100% zu Lasten des Kantons
Betriebskosten GDI	1.7 Mio. CHF/ a	zu je 50% zu Lasten der Gemeinden resp. des Kantons
└ inkl. Personalkosten		

Weitere Kosten für die Gemeinden (individuell)

- **Betrieb gemeindespezifische Systeme** zu 100% zu Lasten der Gemeinde
- **Bewirtschaftung der eigenen Geodaten** zu 100% zu Lasten der Gemeinde
 - └ Dienstleistungen im Geodatenmanagement
- **Umsetzung Individualbedürfnisse GDI** zu 100% zu Lasten der Gemeinde

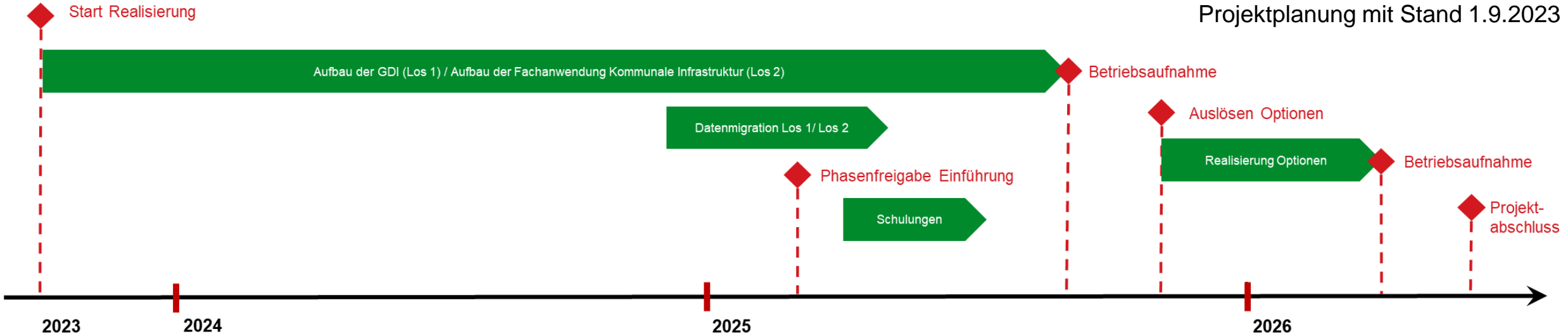
Weitere Kosten für die Fachämter (individuell)

- **Spezifische Fachanwendung des Fachamtes** in der Regel zu 100% zu Lasten des Fachamtes
- **Bewirtschaftung der eigenen Geodaten** zu 100% zu Lasten des Fachamtes (gemäss Vereinbarung GIS-Dienstleistungen)
 - └ Dienstleistungen im Geodatenmanagement
- **Umsetzung Individualbedürfnisse auf GDI** Finanzierung (CC GDI oder Fachamt) im Einzelfall zu klären

So sind die Gemeinden/ Fachämter betroffen

- Zeitplan und Termine
- So betreffen die Veränderungen die Gemeinden/ Fachämter
- Arbeitsaufwände in der Realisierungs- und Einführungsphase
- Budgetierung
- Organisatorischer Übergang und Verträge
- Aufgaben und Personelles

Wann sind die Gemeinden/ Fachämter betroffen?



Gemäss aktueller Planung
Einführung/ Schulungen
Betriebsaufnahme

Q2 2025
Q3 2025

Wie sind die Gemeinden/ Fachämter betroffen?

- **Infrastruktur**

- Ablösung des bisherigen Geoportals und ausgewählter Fachanwendungen der Gemeinden
- Neue Geodateninfrastruktur inkl. integrierte Fachanwendung kommunale Infrastruktur ab Q3 2025

- **Geodaten**

- Geodaten bleiben bestehen und sind auf der GDI verfügbar
- Anpassungen an Inhalt und Darstellung der Geodaten durch kontinuierliche Geodatenharmonisierung

- **Organisation**

- Gleichbleibende Aufgaben rund um Geodaten
- Veränderte Ansprechpartner im GDI-Umfeld
- Neue Verträge
- Anpassungen in der Budgetierung
- Direkte Steuerung des Fachbereichs GDI durch eGovSG

Arbeitsaufwände in der Realisierungsphase

ca. Q4 2023 – Q2 2025

Arbeitsaufwände primär bei den **GIS-Verantwortlichen** der **Gemeinden/ Fachämter**:

- Verteilung der Projekt**informationen** innerhalb der Gemeinde/ des Fachamtes sicherstellen
- **Gemeindegespräche**
 - Bereitstellung von Unterlagen/ Informationen/ Mengengerüsten
 - Auseinandersetzung mit der individuellen Ausgangslage der Gemeinde
- Punktuell **Auskünfte** erteilen gegenüber dem Projektteam
- **Gesucht**: Mitwirkung als «Pilotgemeinde» und «Tester» (auch Fachämter)
- Ggf. QS- und Bereinigungsarbeiten zur **Datenmigration**
- Aktualisierung der **Verträge**
 - für die gemeindespezifischen Systeme und Dienstleistungen im Datenmanagement
 - für kantonale Fachanwendungen, die bisher Teil der IG GIS Dienstleistungen waren
- Aktualisierung der eigenen **Budgetierung**

Arbeitsaufwände in der Einführungsphase

ca. Q2 2025

Arbeitsaufwände bei den GIS-Verantwortlichen

- Unterstützung bei der **Schulungsplanung** für das eigene Fachamt/ die eigene Gemeinde
- Verteilung der Projekt**informationen** innerhalb der Gemeinde/ des Fachamtes sicherstellen

Arbeitsaufwände bei allen GIS-Nutzenden

- Rollenspezifische **Schulungen** für alle GIS-Nutzenden
 - Zentral durchgeführt für «Datenproduzenten» und «Produktredaktoren»
 - Voraussichtlich: Poweruser schulen/ unterstützen die «Sachbearbeitenden» der eigenen Gemeinde/ des eigenen Fachamtes
 - Training und Schulungsmaterial werden zur Verfügung gestellt
- Individueller Einarbeitungs- und Umgewöhnungsaufwand

Organisatorischer Übergang und Verträge

Von den bisherigen Anbieterinnen (u.a. IG GIS AG) → zur Geschäftsstelle GDI

- Gültige Verträge (u.a. Vereinbarung eGovSG – IG GIS) werden erfüllt
- Planung und Koordination durch Projekt zusammen mit IG GIS und eGovSG
- Individuelle Ausgangslage kann an Gemeindegesprächen/ Jahresgesprächen adressiert werden

Vertragskündigungen in Abhängigkeit von Betriebsaufnahme

- Aktuell kein Handlungsbedarf seitens der Gemeinden/ Fachämter
- Koordinierte Kündigung der Verträge für Altsysteme
- Gemeinden/ betroffene Fachämter werden rechtzeitig vom Projekt über anstehende Arbeiten informiert

Unterstützung bei der vertraglichen Transformation

- Auf Wunsch Beratung der Gemeinden zum Abschluss neuer Verträge
- Abstimmung zwischen CC GDI und betroffenen Fachämtern zu neuen Verträgen

Budgetierung Gemeinden

Budgetperiode	eGovSG	Gemeinden (individuell)
2024		<ul style="list-style-type: none">• Kosten Altsystem/ IG GIS wie bisher
2025	<ul style="list-style-type: none">• Gemeindeanteil Betrieb GDI (für Restjahr): 0.85 Mio. CHF/ a<ul style="list-style-type: none">- 40% Sockelbeitrag- 60% Einwohner/ Gemeinde	<ul style="list-style-type: none">• Kosten Altsystem/ IG GIS wie bisher (gesamtes Jahr)
2026ff	<ul style="list-style-type: none">• Gemeindeanteil Betrieb GDI	<ul style="list-style-type: none">• Ggf. Weiterbetrieb bestehende Gemeindespezifische Systeme• Ggf. Kosten Geodatenbewirtschaftung• Ggf. Kosten Umsetzung Individualbedürfnisse GDI

Budgetierung für weitere e-Services wie eBaubewilligungSG wird mit der Kündigung der Altsysteme koordiniert und separat kommuniziert

Aufgaben und Personelles

- Gleichbleibende **Aufgaben** rund um Geodaten
- **keine organisatorischen Veränderungen** bei Gemeinden/ Fachämtern notwendig
 - Keine zusätzlichen Kompetenzen benötigt
 - Mehraufwände infolge Migration und Einführung sind temporär
- Geodatenbewirtschaftung und –management weiterhin mit oder ohne **externe Unterstützung** möglich
 - Gemeinden können (falls gewünscht) mehr Aufgaben selber übernehmen
 - Zusammenarbeit mit bisherigen Dienstleistern kann beibehalten werden
 - Geschäftsstelle GDI und CC GDI koordinieren das gemeinsame Geodatenmanagement mit den Gemeinden

Die wichtigsten Termine im Überblick

Gemeindegespräche

Q4 2023 – Q2 2024

Vorinformation Einführungsphase

Q2 2024

- Infos zur Budgetierung 2025

vor Juli 2024

- Vertragskündigungen

in Klärung

Datenmigration

Q1 2025

Schulungen

Q2 2025

Betriebsaufnahme

Q3 2025

Parallelbetrieb Altsystem – GDI

in Klärung

Änderungen vorbehalten.

Unterstützung für die Gemeinden

- **Gemeindegespräche** Q4 2023 bis Q2 2024
 - Bereitstellung von Unterlagen/ Informationen/ Mengengerüsten
 - Auseinandersetzung mit der individuellen Ausgangslage der Gemeinde
- Unterstützung bei der **vertraglichen Transformation**
 - Koordinierte Kündigung
 - Beratung
- Unterstützung bei der **Einführung und Schulung**
- Auf Wunsch individuellen **Beratung**
 - zum Themen aus dem Datenmanagement
 - zur aktuellen Ausgangslage, Umgang mit Altsystem, etc.

Unterstützung für die kantonalen Fachämter

- **Regelmässige Projektinformation**
 - Via GIS-Verantwortliche der Fachämter an die Mitarbeitenden
 - Jahresgespräche (individuelle Fragestellungen eines Fachamtes)
 - Informationen an Gremiumssitzungen
 - Newsletter und Infoveranstaltungen
- Übernahme vieler **Aufgaben der kantonalen Kunden** durch Projektteam und CC GDI
 - Organisatorische und vertragliche Transformation
 - Datenmigration, Testing, etc. durch Fachamtsbetreuende
 - Einbringen der technischen Anforderungen
- Unterstützung bei der **Einführung und Schulung**
- Auf Wunsch individuellen **Beratung**

Wie kann sich meine Gemeinde einbringen?

- Mitwirkung in der Realisierungsphase als «Pilotgemeinde» und Tester
 - Bedürfnisse der Gemeinden einbringen
 - Detailspezifikation für die Fachanwendung kommunale Infrastruktur (Q1/Q2 2024)
 - Eigene Daten frühzeitig zur Verfügung stellen für Migrationsplanung (2024)
 - Testing (2024)
- Konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen der Gemeindegespräche
- Bedürfnisse, Hinweise, Ideen oder Kritik mitteilen
 - Auch Hinweise zu Schwierigkeiten, Abhängigkeiten, speziellen Gegebenheiten sind erwünscht
- Projektinformationen innerhalb der Gemeinde verteilen und betroffene Mitarbeitende auf Neuerungen vorbereiten

Wie kann sich mein Fachamt einbringen?

- Mitwirkung über die **GIS-Ansprechpersonen** der Fachämter
- Mitwirkung in der Realisierungsphase als Poweruser/ **Tester**
 - Bedürfnisse der Fachämter/ kantonalen Nutzenden einbringen
 - Beiträge zur Finalisierung der technischen Konzepte (Q4 2023)
 - Punktuelle Auskünfte zu spezifischen Themen (2024)
 - Testing (2024)
- **Bedürfnisse, Hinweise, Ideen oder Kritik mitteilen**
 - Z.B. Hinweise zu neuen Systemen, die mit räumlichen Daten arbeiten/ räumliche Daten abfragen
 - Z.B. Hinweise zu relevanten Gesetzesänderungen
- **Projektinformationen** innerhalb des Fachamtes **verteilen** und betroffene Mitarbeitende **auf Neuerungen vorbereiten**

Kontakt

Projekt GDI-SG

Für alle Anliegen: GDI-SG@egov.sg.ch

Roman Guidon

Gesamtprojektleiter GDI-SG

T 058 229 31 70

Christina Willi

GIS Ansprechpartnerin für die Gemeinden

T 058 229 35 26

eGovernment St.Gallen digital.

Alexander Lüchinger

Geschäftsstelle GDI/ GDI Koordinationsstelle Gemeinden

Fragen aus den Infoveranstaltungen

Gibt es Gemeinden/ Kunden, bei denen die zukünftige Oberfläche betrachtet werden kann?

In der Präsentation (Folien 8/9) sind diverse Referenzen und Links abgebildet, die gerne betrachtet werden können. Geocloud empfiehlt insbesondere die Referenzen von Topomat. Es muss beachtet werden, dass die Referenzen zwar die Technologie abbilden, jedoch nicht 1 zu 1 die zukünftige Oberfläche der GDI.

Muss eine Gemeinde aktuell irgendwie handeln hinsichtlich der Ablösung des Geoportals durch die GDI?

Es wird empfohlen auf die Kontaktaufnahme durch das Projekt zu warten. Es ist aktuell kein «Aktivismus» seitens Gemeinden erforderlich.

Wie können die Kosten für gemeindespezifische Systeme im Griff behalten werden?

Die gemeindespezifischen Systeme können bei einem Anbieter der Wahl bezogen werden. Das können die heute bestehenden oder neue Anbieter sein. Die Geschäftsstelle GDI unterstützt und koordiniert hier gerne für die Gemeinden und das Projektteam GDI-SG bietet gerne Beratung zur vertraglichen Transformation an.

DANKE

